

Die radikalen Siedler Terror unter dem Schutz der Besatzungsmacht

Einst offenbarte David Ben Gurion: *„Wir müssen die Araber vertreiben und ihre Orte übernehmen.“* (Quelle: Ben Gurion and the Palestine Arabs, Oxford University Press, 1985). Heute agieren die jüdischen Siedler im Westjordanland nach diesem Prinzip und setzen die Arbeit von Ben Gurion fort. Ihr Ziel: die Menschen durch Entzug ihrer Lebensgrundlage und durch Terror zu vertreiben und ihren Platz zu übernehmen.

Selbst deutsche Medien, wie der Spiegel-Online, berichtete in seiner Ausgabe vom 22.05.2012 mit Videomaterial ([Siedler schießen auf Palästinenser - Militär schaut zu](#)) wie bewaffnete Siedler auf unbewaffnete Palästinenser schießen und einen jungen Mann eine schwere Kopfverletzung zufügen (siehe Bilder). Und das vor den Augen von israelischen Soldaten. Die vierte Genfer Konvention von 1949 verpflichtet jede Besatzungsmacht die Bevölkerung von besetzten Gebieten, *„...menschlich zu behandeln und von vermeidbaren Leiden und Schäden zu verschonen“*. Was das israelische Militär tut, ist das genaue Gegenteil davon. Extremistische israelische Siedler verüben mit Unterstützung des Militärs brutale Gewalt gegen Palästinenser. Seit 2008 verüben sie immer wieder so genannte „Preisschild“-Anschläge gegen Palästinenser und ihr Eigentum.

Ein Ritual zur Olivenernte

Jahr für Jahr wird die Olivenernte zu einem makabren Ritual der jüdischen Siedler: Olivenbäume werden abgesägt, in Brand gesetzt, die Bauern werden daran gehindert, ihre Olivenbäume zu pflegen oder zu ernten und die Wasserquellen werden zubetoniert oder sabotiert. Am 29. September 2009 stürmten israelische Siedler aus der Kolonie Yitzhar im Süden des Bezirks Nablus die Olivenfelder von Burin und zerstörten alles, und das zwei Tage vor dem voraussichtlichen Beginn der Olivenernte. Die Siedler kamen mit elektrischen Kettensägen, zerstörten mehr als 150 Olivenbäume.



Palästinensische aber auch israelische (z.B. B'tselem) und internationale Organisationen berichten über die fast täglichen Angriffe von Siedlern auf palästinensische Familien, ihre Häuser und Ländereien. So berichtet die UN-OCHA in ihrer Ausgabe von April 2012 zur Siedlergewalt im Jahr 2011:

- Die Angriffe der Siedler erhöhten sich gegenüber 2010 um 32% und um 144% gegenüber 2009.
- Israelische Siedler haben drei Palästinenser getötet (darunter 2 Kinder) und 183 verletzt.
- Rund 10.000 Olivenbäume wurden beschädigt oder zerstört und somit die Lebensgrundlagen von Hunderten von palästinensischen Familien zerstört.
- 139 Palästinenser mussten durch die Angriffe der Siedler in die Zonen A und B umsiedeln
- Über 90% der bei der Polizei eingereichten Beschwerden über Siedlergewalt wurden ohne Anklage geschlossen.
- OCHA identifiziert mehr als 80 Gemeinden mit einer Bevölkerung von fast 250.000 Palästinensern, die für Siedlergewalt anfällig sind, darunter 76.000 mit hohem Risiko.